

74
Wiener Rathaus-Korrespondenz.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien, I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 18. März 1918. Nr. 74.

Baulinienänderung. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Zatzka die Baulinienänderung für das Gebiet zwischen dem Wasserbehälter der Kaiser Franz Josef - Hochquellenleitung in Breitensee, der Breitenseerstrasse, dem St. Josef Vindersayl und dem Flötzersteig im 13. Bezirk genehmigt. Auf dieser, dem Konsortium für Kasernen-, Grund- und Bautrasseaktionen gehörigen Gebiete war ein ungefähr 18.400 m² grosser Baublock für die Errichtung eines militärischen Verpflegsmagazins bestimmt gewesen. Die Militärverwaltung ist jedoch von dem Plane abgekommen und nunmehr soll die ganze Fläche für Wohnzwecke verwertet werden. Mit Rücksicht auf die geänderte Zweckbestimmung war auch eine Änderung der Baulinie notwendig, nach welcher das Gebiet in 10 Baublöcke geteilt wird, wobei auf Herstellung mehrerer Gassen und die Freilassung von 2 öffentlichen Plätzen Rücksicht genommen wurde. Die Verbauung hat teils mit dreistöckigen, teils mit zweistöckigen Wohnhäusern zu erfolgen.

Anerkennung für Lehrpersonen. Der n.ö. Landesschulrat hat der Hauptbericht des Bezirksschulrates (Bezirkssektion 9) über die Jugendfürsorge in den Hauptferien 1917 mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und aus diesem Anlasse dem Bezirksschulinspektor Franz Tremml, dem Direktor Wilhelm Werner, den Oberlehrern Adolf Haas, Richard Kargl und Karl Eitzmannsdorfer und dem Volksschullehrer Leopold Miklas die Anerkennung ausgesprochen.

Stiftung. Aus der Karoline Frugberger'schen Heiratsausstattungsstiftung wird ein Stiftplatz im Betrage von 1690 Kronen verliehen. Zur Bewerbung sind berufen: Töchter von mittellosen, verdienstvollen Beamten des Wiener Magistrates. Einreichstelle: Magistrats-Abteilung 13; Einreichungsfrist: bis 15. April d.J.

Todesfall. Am 15. d.M. ist zu Salisfeld (österr. Schlesien) der k.k. Artillerie Major a.D. Robert Schösz, Ritter des öst. kais. Leopoldordens im 93. Lebensjahre gestorben.

Auszeichnung. Von Bediensteten der städtischen Stellwagenunternehmung wurde Wagenführer Karl Kolar, Korporal bei einer Mörserbatterie mit der silbernen Tapferkeitsmedaille 3. Klasse und der Kutscher Eduard Weber, Korporal bei einer Gebirgs Batterie mit der bronzenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Städtische Wasenmeisterei. In der letzten Sitzung des Stadtrates legte VB. Rain den Bericht über die Geschäftsabwicklung der städtischen Wasenmeisterei im Jahre 1917 vor. Mit Beginn dieses Jahres wurde ein Vertrag mit dem Pächter der Wasenmeisterei geschlossen, nach welchem ein jährlicher Pachtschilling von 18.600 Kronen und ein Anteil der Gemeinde Wien am Bruttogewinn in der Höhe von 20 % vereinbart wurden. Da der Betrieb einen Gewinn von 432.074 Kronen ausweist, stellt sich der Anteil der Gemeinde Wien auf 86.414 Kronen. Das Ergebnis der Geschäftsabwicklung wurde zur Kenntnis genommen.